

Die „Rigaer Rundschau“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
 Redaction: Nr. 137.
 Expedition: Nr. 137.

Preis der Einzelnummer 5 Kop.
 Preis der Einzelnummer mit dem Illustrierten Beilage 20 Kop.
 (Das in der Expedition erhältlich.)

Rigaer Rundschau

Montag, den 27. März (9. April) 1906.

„Zeitung für Stadt und Land“.

40. Jahrgang. — Nr. 71

Papyrus „LILIE“
 10 Stück 6 Kop.
 Qualität concurrenzlos! Zu haben überall!
Gesellschaft „Laferme“
 St. Petersburg.

Telegramme.

St. Petersburg Telegramm-Agenten.
Riager Zweigbüro.
Warschau, 25. März. Das Kriegsgericht hat Godingh und Grünfeld für die Demolierung der Gemeindefestung und Entwehung der kaiserlichen Portraits zum Tode durch den Strang verurteilt. — Das über Kononowitsch für den Ueberfall auf die Rosenpatrouille verhängte Todesurteil ist vollzogen worden.
Saratow, 26. März. Einige modifizierte Räuber haben das Hauptquartier der Astrachan Eisenbahn überfallen. Sie banden die anwesenden Angestellten, raubten 3000 Rubl. und entflohen.
Saratow, 25. März. Auf der Kurs-Sewastopoler Bahn wird der außerordentliche Schutz eingeführt. Die Konduktoren und Wächter sind bewaffnet worden und werden im Gebrauch der Waffen unterwiesen. Die Prüfen und wichtigen Punkte werden bewacht. Die Kurierzüge, die den Verkehr mit der Krim vermitteln, werden nicht vor Aufhebung des Winterfahrplanes abgelassen werden, um den Fahrplan der Güterzüge nicht zu beeinträchtigen.
Cheffow, 25. März. Das Kriegsgericht hat dem Unteroffizier des Regimentsartillerie, Schutow, der im Sommer 1905 ein Attentat auf das Leben des Generalkommandeurs, Obersten Samojlow, verübte, zum Tode durch Erschießen verurteilt.
Odesa, 25. März. Das Kriegsgericht hat den 24 Jahre alten Kleinbürger Gurtsin für Raub und Ueberfall auf ein Haus einer im Kriegszuge befindlichen Stadt zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Gericht beschloß, beim Truppenkommandeur um Mildeung des Urteils zu petitionieren.
Ujeckras, 8. April (26. März). Kaiser Wilhelm hat bei Ueberführung eines gnädigen Reskripts dem Freiherrn von Rabowitz den Schwarzen Adlerorden und dem Grafen Tattenbach die Brillanteninsignien des roten Adlerordens verliehen.
Tokio, 7. April (25. März). Von autoritativer Seite wird mitgeteilt, daß Chama seinen Abschied nehmen und Kodama zum Chef des Generalstabes ernannt werden wird. An Kodamas Stelle wird Satama Generalgouverneur von Formosa.

Inland.

Riga, den 27. März.
Vom ordentlichen Landtage.
 In der Landtagsperiode vom 25. März wurden gewählt: zum ersten Kassadeputierten Baron Stahl-Holstein-Zimenes, zum zweiten Kassadeputierten Herr v. Liphart-Kornhof, zu Konfessionalschiffen Baron Huebner-Welle, Norderich Baron Freitag-Boringhovens-Blaminde, zum Präses der ritterschastlichen Schulverwaltung Landrat Arwed v. Dettingen und zum Vizepräsidenten Landrat Arwed v. Straubmann. Die Fortsetzung der Landtagsverhandlungen wurde auf den 17. April verlagt.

Die Jugend glüht nicht so weit, wenn ihr nicht die Eitelkeit Gesellschaft leistet.
 Larocqhescauclat.

Aphorismen für Umstürzler.
 Von Bernhard Shaw.
 Schönheit und Glad, Kunst und Reichtum.
 Gläd und Schönheit sind Abfälle.
 Torheit ist die direkte Folge von Gläd und Schönheit.
 Reichtum und Kunst sind falsche Rezepte für die Erzeugung von Gläd und Schönheit.
 Die Tyrannie, die dir verbietet, deinen Weg mit Echaufel und Spaten zu bahnen, ist schlimmer als jene, die dir verbietet, ihn in einem zwiespältigen Wagen hineinzuführen.
 In einer häßlichen und unglücklichen Welt kann sich auch der reichste Mann nichts als Häßlichkeit und Unglück verschaffen.
 Vergeltung.
 Jene Geschöpfe, die wir Tiere nannten, erhielten ihre Vergeltung, als Darwin und zeigte, daß sie unsere Ahnen sind.
 Die Tiere erhielten ihre Vergeltung, als Mary die Bourgeoisie des Diebstahls beschuldigte.
 Warmherzigkeit ist die schädlichste Art des Sinnenlappels.
 Diejenigen, die der Armuth und der Krankheit dienen, sind Mischschuldige der zwei schlimmsten aller Verbrechen.
 Der Geld gibt, das er nicht verdient hat, ist mit der Arbeit anderer Leute großmütig.
 Jede wahrhaft wohlwollende Person empfindet Ekel vor Almosenpenden und Betteln.
 Rache Wachsen.
 Wenn die Jugendwut nur zur Folge hat, daß die Gemeinheit blüht und der Ausbeuter gedeiht, dann muß die Natur der Gott der Scharfen sein.
 Wenn die Geschichte sich wiederholt und immer das Unerwartete geschieht, wie unfähig muß der Mensch sein, durch die Erfahrung klug zu werden.
 *) Die in illustrierten Wochenchrift „Das Leben“ (2. Jahrgang, S. 14), Berlin-Wilmersdorf.

Der revolutionäre Kampf gegen den Staatskredit.
 Der Reichsrat hat die Wirkung des Herannahens der Einführung unseres ersten Parlaments zu spüren, denn alle Ressorts beilen sich, alle ihre Entwürfe möglichst schnell dem Reichsrat zugehen zu lassen, um ihre Bestätigung durchzusetzen, bevor die Volksvertreter mit ihren Bedenken und mit ihrer Kritik an dieselben herantreten. Infolgedessen liegen jeder Reichsratsitzung an zwanzig verschiedene Entwürfe vor und unsere höchste legislative Instanz arbeitet unter Voll-dampf, wöchentlich neue Gesetze schaffend oder alte umarbeitend.
 Von weitgehendem Interesse, so schreibt der Bet. Herald, ist eine in der Sitzung vom 23. März behandelte Vorlage des Finanzministers eines Entwurfes der kriminellen Verantwortung für die Verbreitung lägenhafter Gerichte über Kreditinstitutionen. In dieser Vorlage weist der Finanzminister darauf hin, daß die revolutionäre Tätigkeit der extremen Parteien unter anderem in einer verstärkten Agitation zur Untergrabung des Vertrauens der Gesellschaft gegen die russischen Staatsfinanzen zum Ausdruck gebracht worden ist. Die Agitatoren stellen sich die Aufgabe, das Vertrauen zu den staatlichen Sparcassen zu untergraben und forderben zu einer Erhebung der Einlagen auf, um die Krone in Zahlungsschwierigkeiten zu versetzen. Zu diesem Zweck wurden die verschlechtesten Mittelstücke in Szene gesetzt und das Gerücht verbreitet, daß der Staat vor einem finanziellen Zusammenbruch steht und die Sparcassenkassentiere ihre Einlagen nicht oder nur in wertlosen Papieren zurück-erhalten würden. Auch wurde das Gerücht verbreitet, daß die Sparcassen in kurzer Zeit auseraubt werden würden, oder daß der Staat die Kassen selbst auf-fordert, ihre Einlagen zu erheben. Um auf die Klienten einen nachhaltigeren Eindruck zu machen, führen die Agitatoren von Dorf zu Dorf, suchten die Klienten in ihren Wohnungen auf und forberben die Klienten in einbringlichster Weise auf, ihre Interessen durch Hebung der Deposits zu wahren, weil sie sonst alles verlieren würden. Unter den Agita-toren befanden sich Ärzte, Advokaten, Techniker und Ingenieure, welche zu diesem Agitationszweck öffentliche Versammlungen veranstalteten. Diese ganze Agitation rief eine heftige Erregung im Publikum hervor, daß ein Abfluß von 130 Millionen Rubl. in den Spareinlagen eintrat.
 Die revolutionären Elemente rechneten augenscheinlich bei ihrer Taktik, die mit dem Bahnstreck zusammenfiel, damit, daß eine temporäre Ebbe in den staatlichen Kassen eintreten wird. Die Berechnung erwies sich, trotz der starken Rückforderung der Einlagen, als falsch. Wenn diese Rückforderung aber lange angebauert hätte, so wäre die Staatsbank gezwungen gewesen, einen Teil der Fonds zu realis-tieren, in denen die Summen der Sparcassen angelegt worden sind. Bei der Höhe der Einlagen hätte ein heftiger Umland zu ernstern Verwickelungen auf dem Geldmarkt geführt und die Bedingungen des Staatskredits zum Raubteil der Finanzlage des Reichs verschlechtert.
 In den Gesetzen ist bisher eine Agitation, welche zur Untergrabung des Staatskredits führt, nicht als Verbrechen vorgesehen, woher es nicht möglich war, jemanden dafür kriminell zu belangen. Als Beispiel möge folgender Vorfall angeführt werden: Der Gehilfe des Stationschefs von Werchowe hängt eine Belann-

machung aus, daß es in Hinblick auf den Staatsbankrott notwendig wäre, seine Einlagen aus den Sparcassen zu erheben. Die örtliche Prokuratur fand aber in diesem Vorgehen nicht den geringsten Bestand eines Verbrechens.
 Eine heftige Lage des Staatskredits, welcher in keiner Weise vom Gesetz gegen die Schamlosten und lägenhaften Ueberfälle geschützt ist, erkant durchaus anormal. In ähnlicher Lage hat sich die französische Regierung befunden, als dort eine ähnliche Agitation gegen die Sparcassen in Gang gesetzt worden war. Infolgedessen haben die französischen Minister einen besonderen Strafparagraf gegen solche Umtriebe geschaffen. Auch die deutsche Regierung beigt Mittel, um einer Agitation gegen die Staatsfinanzen wirksam entgegenzutreten zu können.
 Zum Schutze der Interessen unserer staatlichen Kreditinstitutionen schlägt der Finanzminister die Ein-führung einer kriminellen Verantwortung für die Ver-breitung lägenhafter Gerichte über unsere Finanzen vor. Der Schuldige an der Verbreitung lägenhafter Gerichte, welche bei der Bevölkerung das Vertrauen an die Zahlungsfähigkeit der staatlichen Kredit-institutionen untergraben, sowie die Beschädigung an der Intaktheit der Einlagen hervorbrufen, wird mit einer Gefängnisstrafe von zwei bis zu sechzehn Monaten bestraft.
 Außerdem wird der §. I. des Art. 1260 des Kriminalverfahrens in folgender Weise ergänzt:
 Punkt I. . . sowie für die Verbreitung lägen-hafter Gerichte, welche das Vertrauen zur Zahlungs-fähigkeit der staatlichen Kreditinstitutionen unter-graben. (Strafcode Art. 275*)
 Dieser Entwurf wurde vom Reichsrat angenommen und wird demnächst unter Strafgesetz um einen neuen Paragraphen bereichern.

Für die Verbreitung falscher Nachrichten über die Tätigkeit von Regierungsinstitutionen und Beamten
 wird eine kriminelle Verantwortlichkeit eingeführt. Demgemäß verordnet ein Allerhöchst beständiges Reichs-ratsgesetz, das wir nach der Uebersetzung der Bet. Ztg. wiedergeben. Folgendes:
 I. Das Strafgesetz (Sow. Sak. Bd. XV, Ausg. v. J. 1885) ist durch folgenden Artikel zu ergänzen:
 281. Wer sich schuldig macht der Ausbreitung oder Verbreitung 1) wissentlich falscher Nachrichten über die Tätigkeit einer Regierungsinstitution oder Amtsperson, der Truppen oder eines Truppenteils, die die Bevölkerung zu einem feindseligen Verhalten gegen diese aufzureizen, oder 2) eines wissentlich falschen, die Öffentlichkeit alarmierenden Gerüchtes über eine Anordnung der Regierung, ein Volksmüßiggeld oder ein anderes Ereignis, unterliegt — einer Gefängnisstrafe von 2 bis 8 Monaten, oder einem Arrest nicht über 300 Rubel.
 Falls die Folge einer solchen Ausbreitung oder Verbreitung ein Volksaufbruch oder ein Widerstand gegen die Behörden oder die Störung der Ordnung bei einem Truppenteile war, so unterliegt der Schuldige — einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten bis zu 1 Jahr und 2 Monaten.
 II. Der Art. 129 des Allerhöchst am 22. März 1903 beständiges Kriminalgesetzes ist durch einen Punkt (B) in folgender Weise zu ergänzen:
 „Der der Geltung einer öffentlichen Rede oder der Verbreitung einer Schrift oder der Verbreitung oder öffentlichen Ausstellung einer Schrift oder Darstellung Schuldige, die aufzeigen:
 a) zur Feindschaft zwischen einzelnen Teilen oder

er mit seiner Gemahlin um diese Stunde allein zu bleiben liebt. Aber auch in die Bibliothek werden ihm Dienstmädchen vorher zur Durchsicht gelegt. Von drei Uhr ab hört er wieder Vorträge und diktiert dienstliche Schreiben, Instruktionen, Erlasse usw. Das geht in einer Reihe ununterbrochen bis acht Uhr des Abends. Um diese Zeit findet das Diner statt, zu dem ebenfalls behaue immer Einladungen erfolgen, und haben die letzten Gäste das Heim des Kanzlers verlassen. So setzt sich dieser von neuen an seinen Schreibtisch, um nicht vor Mitternacht zu Bett zu gehen. Den ganzen Tag über, selbst während der Mahlzeiten aber werden ihm fortwährend Schriftstücke zur Kenntnisnahme oder Unterzeichnung, die eingegangenen amtlichen Depeschen, sowie die zur Veröffentlichung durch das Wolff'sche Bureau bestimmten vorgelegt. In letzter Zeit nun hatte sich dieses hier kurz gefasste Tagespensum noch ganz bedeutend vermehrt. Solange die Konferenz in Algerien währte, kam es vor, daß der Kanzler mit seinen Räden bis tief in die Nacht hinein arbeitete, Telegramme empfing, bearbeitete und beantwortete. Die Arbeitslast des Fürsten ist an sich eine sehr große, und wenn er jetzt einen Augenblick zusammen-brach, so find die Ursachen hierfür außer der gesteigerten Anspannung der letzten Wochen und Monate vielleicht noch in einigen kleinen Zufälligkeiten zu suchen, wie darin, daß er am vergangenen Donnerstag der Reichstagsöffnung wegen, die schon um halb elf Uhr vormittags stattfand, seine gewohnte Tages-ordnung nicht einhalten konnte, s. W. früher und schneller frühstückte als sonst. Auch herrschte im Eisenstalls eine drückende Hitze und durch ein Fenster fiel großes Sonnenlicht blendend auf beide Augen des Fürsten. Dieser letztere, wenig beachtete Umstand hat möglicherweise am meisten zu dem Schwächeanfall beigetragen, den der Reichskanzler ja nunmehr, dank seiner gefunden Konstitution, völlig überwunden hat. r. W.

Kunst und Wissenschaft.

Alexander Riiland †. Aus Bergen (Norwegen), 6. April (24. März) wird telegraphisch: Der Dichter Alexander Riiland ist heute im Alter von 57 Jahren infolge einer Herzlähmung hier ge-storben. — Riiland, der am 18. (6.) Februar 1849

Landes im laufenden Jahr. — Diese Darlehen werden denjenigen geschädigten Gutsbesitzern (Punkt 1) verabsichtigt, welche keine eigenen Mittel zu den er-wähnten Ausgaben besitzen.
 3) Von den Darlehen werden, vom 1. Januar 1910 ab, vier Prozent jährlich erhoben. Die Tilgung des Darlehens wird auf 35 Jahre — vom selben Termin ab — repartiert.
 4) Die Gesamtsumme (Abt. 1), die zur Verab-solung von Darlehen bestimmt ist, wird unter den oben-erwähnten Gouvernements- und Ministerkongress auf Veranlassung des Ministers des Innern repartiert.
 5) Zur Verteilung der für jedes Gouvernement bestimmten Summe (Art. 4) auf die Kreise, wo diese Summen auszureichen sind (Art. 1 und 2) werden unter dem Präsidium des Gouverneurs temporäre Gouvernementskommissionen aus dem Gouvernements-Adelsmarschall, dem Dirigenten des Kameralhofes, einem Beamten der Lokalverwaltung für Landwirtschaft und Landesorganisation, dem Vor-sitzenden des Gouvernements-Landwirtschaftsamtes (oder dem Vorsitzenden der Gouvernementsbehörde für land-schastliche Angelegenheiten), aus drei Mitgliedern der Gouvernements-Landwirtschaftsverwaltung (oder Mit-gliedern der Gouvernementsbehörde für landwirtschaftliche Angelegenheiten) auf die Aufforderung des Gouver-neurs und in Uebereinstimmung mit dem Gouver-neurs-Adelsmarschall gebildet. Dem Vorsitzenden der Kommission ist es anheimgestellt, zu den Sitzungen mit dem Recht einer beratenden Stimme die Kreis-Adelsmarschälle, die Präsidenten der Kreislandwirtschaftsamter und den Dirigierenden der Abteilung der staatlichen Adels-Agrarbank hinzuzuziehen.
 Anmerkung. In den Gouvernements Kurland, Livland und Estland werden an Stelle des Vor-sitzenden des Gouvernements-Landwirtschaftsamtes und der Landwirtschaftsmitglieder auf den Vorschlag des Gouver-neurs und laut Uebereinstimmung mit dem Gouverneurs-Adelsmarschall vier örtliche Gutsbesitzer hinzugezogen. Im Gouvernement Estland gehören zur Gouvernements-kommission auch der residierende Landrat und der Land-marschall von Desei, und im Gouvernement Estland — der residierende Landrat.
 6) In jedem Kreise, für den von der temporären Gouvernementskommission auf Grund des Art. 5 Summen aufgestellt worden sind, obliegt die Prüfung der Gesuche um Gewährung eines Darlehens und die Repartierung der Summe auf die geschädigten Land-besitzer der temporären Kreiskommission, welche unter dem Vorsitz des Kreis-Adelsmarschalls aus dem Vor-sitzenden der Kreislandwirtschaftsamtes (oder einem per-manenten Mitgliede der Kreisbehörde für Land-wirtschaft) auf die Aufforderung des Präsidenten), aus dem Kreispräsitent und zwei laut Uebereinstimmung zwischen dem Gouverneur und dem Gouvernements-Adelsmarschall hinzuzuziehenden Mitgliedern der Kreislandwirtschaftsverwaltung (oder zweier Mitglieder der Kreisbehörde für Land-wirtschaft) zu bilden sind. Dem Präsidenten der Kreis-kommission wird es anheimgestellt, zu den Sitzungen mit beratender Stimme die Landhauptleute oder die ihnen entsprechenden Amtspersonen sowie die Steuer-inspektoren hinzuzuziehen und von ihnen die für die Kommission notwendigen Auskünfte einzuziehen.
 Anmerkung. In den Gouvernements Kurland, Livland und Estland gehören zum Besande der Kreis-kommission — der Kreiseshof und drei örtliche Grundbesitzer, die auf Grund eines Uebereinstimmens zwischen dem Gouverneur und dem Gouvernements-Adelsmarschall (auf der Insel Desei nach Ueberein-stimmung des Gouverneurs mit dem dortigen Land-marschall) hinzugezogen werden. Das Präsidium führen in den Kreiskommissionen: im Gouvernement Kurland

zu Stadanger geboren wurde, studierte in Christiania die Rechtswissenschaften, lebte dann einige Jahre lang in Paris und wurde bald nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt zum Oberhaupt der Gemeinde gewählt. Er war von Jugend auf literarisch tätig und vertrat anfangs den Einschlag der französischen Literatur in die nordwegische Novellistik, der ja auch bei Peter Panfan gerade in besten besten Werken unternehmbar ist. Später neigte Riiland jedoch der realistischen dänischen Schule zu und mußte so aus ästhetischen Ueberzeugungen heraus national werden. Er ist durchaus Epiker, und auch seine lebenswichtigen Lust-spiele vertragen den Novellisten. Von seinen Romanen, die ins Deutsche überetzt wurden, sind „Sist“ und „Arbeitsloos“ die bekanntesten. Seine letzte auf dem deutschen Büchermarkt erschienene Arbeit war das Buch „Kings um Napoleon“, das wir vor kurzem ausführlich besprochen haben.
 Dr. D. Johann Olsen in Christiania fand, der Hoff. Ztg. zufolge, äußerst kleine Wesen, die noch kleiner wie die gewöhnlichen Mik-roben (kleinsten Lebewesen) sind, und als Schmarotzer auf den Mikroben aufzutreten. Diese Parasiten schwächen die Lebenskraft und physiologische Aktivität der Mikroben. Dr. Olsen hat ihnen den Namen Classophyton gegeben.
Vermissenes.
Gefächtsvermittlung ist die neueste Liebhaberei der Londoner Männerwelt. Sie ist ihnen aber nicht nur ein Mittel der Verschönerung ihres Aeußeren, sondern soll auch den Geist erfrischen und zu an-strengender Arbeit fähiger machen, ja selbst den Kopf schmerz verdrängen. Dabei braucht es nicht zu ver-wundern, daß nicht allein die eleganten Stutzer die Gefächtsmassage für unbedingt notwendig halten, sondern auch die Parlamentsmitglieder, höchstens von den Vertretern der Arbeiterpartei abgesehen, und die Ge-schäftsleute der Ein eine große Vorliebe dafür be-weisen. Vor jeder großen Rede oder vor dem Ab-schluß eines wichtigen Geschäftes lassen sich viele von ihnen das Gesicht massieren, sie behaupten, daß sie dadurch einen tief klareren Kopf hätten als sonst, und die Barbier, denen diese Arbeit natürlich sehr gelegen kommt, schöpfern darauf, daß die Massierten immer Erfolg haben. Zu einer ordentlichen Gefächtsmas-age muß sich der „Patient“ in einen Stuhl legen,

wie ihn sonst die Zahnärzte verwenden. Das Opfer wird in eine fast horizontale Lage gebracht, der Kopf ruht auf einem Kissen, die Züge werden gegen ein Kissen gestemmt, die Augen sind nach der Decke ge-richtet. In den Tragen wird ein Handtuch und ein wasserfestes Tuch gesteckt. Dann ringt der Wasser ein zweites Handtuch in lauwarmem Wasser aus und legt es wie eine Maske auf das Gesicht. Das darauf folgt ein Schmerzgels, das aber sehr bald einem wunderbareren Wohlgeschmilde weicht. Wenn dann nach dreimaligem Auflegen des heißen Tuches die Poren geöffnet sind, wird die Haut gründlich mit Creme eingeseift und durch die Massage die Unrein-lichkeiten der Haut herausgearbeitet. Damit sich die Poren der Haut wieder schließen und keine Erkal-tungsgefahr besteht, werden Handtücher aufgelegt, die in lauwarmem Wasser ausgerungen sind, und die Haut zum Schluß mit wasserfestem Eau de Portugal ein-gerieben.
Praktische Parlamentarier. Sehr praktische Leute scheinen die norwegischen Parlamentarier zu sein. Die große in Christiania erscheinende Zeitung Aftenposten hat sich veranlaßt gefunden, in sehr scharfer Tonart gegen eine Initiative zu protestieren, welche in dertigen Parlamentskreisen sehr verbreitet ist. Sie berichtet, daß die Herren Stortingmitglieder, welche Dänen in der Höhe von 12 Kronen (etwa 7 Rubl.) täglich erhalten, dazu im Krankheitsfall kostenfreie ärztliche Behandlung und Medizin, in wenig ansprechender Weise diese Ver-gütungen ausüben. So ist es gang und gäbe, daß die Abgeordneten sich sofort beim Zusammen-tritt des Stortings nach erhebliche Vorarbeiten aus-suchen lassen; ferner daß sie sich auf Staatskosten mit Malzetrakt, Rogal u. a. versehen, ja sich gratis künstliche Zähne einsetzen lassen! Der Finanzminister hat erklärt, er finde zum Einschreiten keine Ver-anlassung — er befreit aber nicht die Richtigkeit der von der Zeitung angezeigten Tatsachen.
121 Personen ertrunken. Der in Honolulu eingeflossene Dampfer „Moana“ berichtet, daß während eines Sturmes, der in der Gegend von Tahiti und den benachbarten Inseln wüthete, 121 Per-sonen ertrunken seien.
Ein weiblicher Organist. Der Kirch-warden von St. Michaelis in Hamburg hat beschloffen, als Organistin ein Fräulein Halbanius anzustellen.

zwischen Arbeitgeber und Arbeitern wird bestrast:
 für im §. 6 dieses Artikels vorgesehene Aufreizung mit Gefängnisstrafe.
 Wenn 1) der Schuldige zu Handlungen aufreist durch ein Mittel, das dem Leben vieler Menschen mit Gefahr droht; 2) die Folge der Aufreizung das Vergehen eines schweren Verbrechens war, wird er, falls er nicht einer strengeren Bestrafung unterliegt, als Teilnehmer an dem begangenen Verbrechen bestrast:
 für die in den §§. 3, 4 und 6 des ersten Teils dieses Artikels vorgesehene Aufreizung — mit Korrektonsstrafe.
Versuche sind strafbar.
 III. Dem Anfang des Art. 1260 des Kriminal-gesetz-Begleitens (Sow. Sak. Bd. XVI K. 1, Ausg. v. J. 1892) ist folgender Wortlaut zu geben:
 „Aus dieser Zahl (Art. 1259) unterliegen die Prozesse für Verbrechen und Vergehen, die nicht die Entziehung oder Beschränkung der Landesrechte nach sich ziehen, der Unterforschung und Aburteilung durch den Friedensrichter; Prozesse für Verbrechen und Ver-gehen aber, die den Verlust oder die Beschränkung der Landesrechte nach sich ziehen, sowie die Prozesse:
 1) über die öffentlichen Ausbreitung oder Ver-breitung wissentlich falscher Nachrichten über die Tätigkeit einer Regierungsinstitution oder Amts-person, der Truppen oder eines Truppenteils, die die Bevölkerung zu einem feindseligen Verhalten gegen diese aufzureizen, ebenso eines wissentlich falschen, die Öffentlichkeit alarmierenden Gerüchtes über eine An-ordnung der Regierung, ein Volksmüßiggeld oder ein anderes Ereignis, sowie Prozesse über Verleumdung von Beamten bei Ausübung ihrer Dienstpflcht, von Wachposten und Militärsachen (Strafgesetz Art. 281, 286 und 288 und Fortsetzung);

Für die durch die Wirren im Reich geschädigten Personen und Institutionen
 ist eine materielle Unterstützung in Aussicht genommen, die nach dem Br. W. Befolgenmaßes gehandhabt werden soll:
 Der Reichsrat hat in einer außerordentlichen Plenarversammlung die Denkschrift der am 18. De- zember 1905 Allerhöchst eingesetzten Konferenz zur Erweisung materieller Unterstützung an Privat-perjonen und Unternehmern, die infolge der in ver-schiedenen Oestchaften des Reiches vorgekommenen Wirren geschädigt worden sind, geprüft und folgendes reso-lviert:
 I. Aus der Reichskasse acht Millionen Rubel anzuweisen zur Verabsolung von Darlehen an die durch die Agrarwirren geschädigten Gutsbesitzer in den Gouvernements des Europäischen Rusland.
 II. Hinsichtlich der Darlehen aus der oben (Abt. 1) angegebenen Summe sind folgende Vorschriften zu er-laffen:
 1) Den Gutsbesitzern, bei denen durch Banden von Bauern oder anderen Personen die Gutsgebäude oder das landwirtschaftliche Inventar zerstört oder beschädigt worden oder das Inventar geraubt worden ist, werden Darlehen als Subvention zu unverzinslicher Wieder-herstellung ihrer Wirtschaft verabsolgt.
 2) Die Darlehen werden zur Herstellung solcher landwirtschaftlicher Anlagen und Wohnräume ver-abfolgt, die nach nicht entbehren kann, zur Reparatur des beschädigten oder zum Ersatz des abhanden ge-gangenen (toten und lebenden) Inventars, zum An-kauf von Staaten, Viehpflut und Verpflegung der Landarbeiter bis zur Ernte sowie zur Beanderung des

zu Stadanger geboren wurde, studierte in Christiania die Rechtswissenschaften, lebte dann einige Jahre lang in Paris und wurde bald nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt zum Oberhaupt der Gemeinde gewählt. Er war von Jugend auf literarisch tätig und vertrat anfangs den Einschlag der französischen Literatur in die nordwegische Novellistik, der ja auch bei Peter Panfan gerade in besten besten Werken unternehmbar ist. Später neigte Riiland jedoch der realistischen dänischen Schule zu und mußte so aus ästhetischen Ueberzeugungen heraus national werden. Er ist durchaus Epiker, und auch seine lebenswichtigen Lust-spiele vertragen den Novellisten. Von seinen Romanen, die ins Deutsche überetzt wurden, sind „Sist“ und „Arbeitsloos“ die bekanntesten. Seine letzte auf dem deutschen Büchermarkt erschienene Arbeit war das Buch „Kings um Napoleon“, das wir vor kurzem ausführlich besprochen haben.
 Dr. D. Johann Olsen in Christiania fand, der Hoff. Ztg. zufolge, äußerst kleine Wesen, die noch kleiner wie die gewöhnlichen Mik-roben (kleinsten Lebewesen) sind, und als Schmarotzer auf den Mikroben aufzutreten. Diese Parasiten schwächen die Lebenskraft und physiologische Aktivität der Mikroben. Dr. Olsen hat ihnen den Namen Classophyton gegeben.
Vermissenes.
Gefächtsvermittlung ist die neueste Liebhaberei der Londoner Männerwelt. Sie ist ihnen aber nicht nur ein Mittel der Verschönerung ihres Aeußeren, sondern soll auch den Geist erfrischen und zu an-strengender Arbeit fähiger machen, ja selbst den Kopf schmerz verdrängen. Dabei braucht es nicht zu ver-wundern, daß nicht allein die eleganten Stutzer die Gefächtsmassage für unbedingt notwendig halten, sondern auch die Parlamentsmitglieder, höchstens von den Vertretern der Arbeiterpartei abgesehen, und die Ge-schäftsleute der Ein eine große Vorliebe dafür be-weisen. Vor jeder großen Rede oder vor dem Ab-schluß eines wichtigen Geschäftes lassen sich viele von ihnen das Gesicht massieren, sie behaupten, daß sie dadurch einen tief klareren Kopf hätten als sonst, und die Barbier, denen diese Arbeit natürlich sehr gelegen kommt, schöpfern darauf, daß die Massierten immer Erfolg haben. Zu einer ordentlichen Gefächtsmas-age muß sich der „Patient“ in einen Stuhl legen,

die Kreisrichter, in den Gouvernements Estland und Liviland — die Kreisdeputierten, auf der Insel Desel — der Landmarschall.

Erwurdung des Gouverneurs von Twer.

Twer, 26. März. Heute um 3 Uhr nachmittags wurde der Gouverneur Slesjow auf der Slatnaja durch eine Bombe ermordet.

Ueber diese neue Mordtat der Revolutionäre erhalten wir noch folgende Nachrichten:

Am 25. März um 3 Uhr nachmittags, kehrte der Gouverneur von Twer, A. Slesjow, von der Eröffnung der außerordentlichen Landtagsversammlung aus dem Gebäude der Adelsversammlung auf der Millionenstraße zum Schloß zurück.

Als er von der Millionenstraße zum Schloß einbog, wurde gegenüber dem Gebäude, in welchem sich die Wohnung des Gouverneurs befindet, eine Bombe auf die Equipage des Gouverneurs geworfen. Die Bombe war augenscheinlich dem Gouverneur an die Knie geworfen worden.

In der Equipage fand man nur die Beine, der untere Teil des Kumpfes und der Kopf lagen einige Faden davon entfernt. Im Publikum wurden eine Dame, zwei junge Mädchen und zwei Knaben leicht verwundet.

Der Kutscher des Gouverneurs ist schwer verwundet. Die Equipage war in Splitter gezwungen. Die verwundeten Pferde hatten sich herausgerissen. Die Erschütterung durch die Explosion, die wie ein Kanonenschuß klang, war so stark, daß sie in den entlegenen Stadtteilen gehört wurde.

einer Abfertigung der Fristen für die Publikation der Pisten, kann in Grundlage des Allerhöchsten Erlasses vom 11. Dezember 1905 nur auf gesetzgeberischem Wege erfolgen.

5) Die ebenfalls vom Minister des Innern angeregte Frage, ob die allgemeinen Wahlen parallel mit den besonderen Wahlen der Bauern und Kofaken oder erst nach denselben stattfinden sollen, obgleich letztere laut Art. 52 des Gesetzes vom 6. August drei Tage beanspruchen können, wurde in dem Sinne entschieden, daß die besonderen Wahlen zuerst vorzunehmen sind.

6) Bei der Wahl von Bevollmächtigten soll die absolute Majorität der Wahlstimmen nicht von der Zahl der auf der Versammlung erschienenen und registrierten Wähler, sondern von der Zahl der Teilnehmer am betreffenden Ballotement abhängen.

7) Amtspersonen der baltischen Verwaltung (Wohlfahrts-, Gemeindefürsorge-) sind, selbst wenn sie in der Stadt wohnen, nicht berechtigt, außer an den bürgerlichen Wahlen, auch noch an den städtischen Wahlen teilzunehmen, wenn sie bezahlte Funktionen im Dienste städtischer Institutionen ausüben (P. 6 Art. 2 des Allerhöchsten Erlasses vom 11. Dezember 1905).

8) Bei den Wahlen im Uralschen Kosakenheer können a. die Wahlmänner von den Stangenversammlungen nur aus der Zahl der Stangenmitglieder gewählt werden; b. zu Wahlmännern können nicht alle Kosaken, sondern nur Gesindewirte gewählt werden; c. Offiziere, die zur Reserve entslassen sind, aber im Heere kein bestimmtes Amt bekleiden, oder aber in der Zivilverwaltung angestellt sind, gehen ihres Rechts der Teilnahme an den Wahlen nicht verlustig.

9) Die Polizei ist berechtigt, bei den Wahlen der Bevollmächtigten anzuweisen zu sein.

10) Die Teilnehmer an den erwähnten Wahlenversammlungen sind berechtigt, auf diesen Versammlungen Fragen des öffentlichen und staatlichen Lebens zu besprechen, soweit das zur Klarlegung des Programms der Kandidaten erforderlich ist und ohne Störung der geschäftlichen Ordnung geschieht.

In derselben Sitzung des Senats wurde, der Pet. Sig. zufolge, eine von der Tambowschen Gouvernementskommission gestellte Frage behandelt, mit der auch hier in der Revision wird gerechnet werden müssen. Die Frage lautet:

Ist die Nichtzulassung eines Teils der Wahlbriefe als ein genügender Grund für die Aufhebung der Wahlen anzusehen, falls die Bevölkerung rechtzeitig von dem Tag und Ort der Wahlen durch vorchriftsmäßige öffentliche Anschläge in Kenntnis gesetzt war?

Die Resolution des Senats lautet:

Die Nichtzulassung der Wahlbriefe ist an sich noch kein Grund zur Kassierung der Wahlen.

Aus dem Steuerreformprojekt des Finanzministers.

10) Notwendigkeit der indirekten Besteuerung.

Indem wir uns jetzt der Reorganisation der indirekten Besteuerung wenden, müssen wir konstatieren, daß ungeachtet der leidenschaftlichen Kritik vieler Ökonomen, der das Prinzip der indirekten Besteuerung selbst ausgelegt ist, bis jetzt nicht ein einziger Staat ohne diese Besteuerungsart auskommen ist.

11) Möglichkeit der Erhöhung der indirekten Besteuerung.

Eine Erhöhung kann nur sehr wenige der indirekten Steuern betreffen. Die Mehrzahl der indirekten Steuern ist während des japanischen Krieges erhöht worden: so der Spiritus von 1. Jan. 1905 um 40 Kop. und 1 Rbl. pro Wedro.

12) Die Erhöhung der Akise auf Zucker ist nicht wünschenswert. Zucker und Tabak werden, wie schon erwähnt, in der alten Höhe besteuert.

13) Die Erhöhung der Akise auf Wein ist nicht wünschenswert. Wein und Tabak werden, wie schon erwähnt, in der alten Höhe besteuert.

Einige Jahre später wurde Zucker ein Luxusartikel, jetzt gehört er zu den Konsumartikeln erster Ordnung auch für die ärmere Bevölkerung.

Die Bedeutung des Zuckers vermindert, die Steuerhöhe hier zu erhöhen. Daher kommt die Erhöhung der Zuckersätze erst in letzter Linie in Betracht, falls alle anderen Gegenstände der indirekten Besteuerung erschöpft sind.

Die aus Liviland und Kurland zurückgekehrten Inspektoren der Moskauer Feuerfestanstalt berichteten über die Brandschäden während der Unruhen in Estland auf 15 Mill. Rbl., in Kurland auf 8 Millionen.

In betreff des Ersatzes von Schäden durch Agrarunruhen hat sich nach einer Mitteilung der Russ. Genjud. die besondere Kommission im Ministerium des Innern prinzipiell dahin ausgesprochen, daß nicht ganze Dörfer oder Bauerngemeinden, sondern immer nur einzelne an den Unruhen schuldige Personen zur Verantwortung gezogen werden können.

Ein Zirkular des Unterrichtsministeriums an die Kuratoren der Bezirke weist darauf hin, daß der Anstellung von Personen in Lehrstellen Konfession als Lehrer an Volksschulen kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Palmar. Die Strafexpedition, die Ende vorigen Monats in Palmar war und das Palmar-Serbische Reichspolizei abgelehnt hat, ist durch die Vermittlung und warme Fürsprache des Distrikts- und zweier Gutsbesitzer, der Herren v. B. und v. J., recht glimpflich ungesungen.

Alt-Bevalga. Die letzte Zeitung Laits berichtet: Die Parochialschule hier ist zusammengebrochen, der eine Flügel ist durch Kanoneneinwirkung zerstört, der andere ein Ackerbau.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

Witau. In den letzten Tagen ist es der landständischen Polizei gelungen, mehrere revolutionäre Agitatoren zu verhaften.

150,000 Rbl. erhalten sollte, besch der verstorbenen Bankier Willen auf Krestowski, zwei Güter und eine prachtvolle Dampfjacht.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Die Pet. Sig. behauptet, daß alle dem Selbstmorde vorausgegangenem Umstände darauf deuten, daß der Tod nicht infolge einer Erschütterung, sondern infolge eines Schlaganfalles eingetreten sei.

Moskau. Die Russ. Slowo bringt die Nachricht, daß Graf Witte bestrebt ist, sich mit den Konstitutionell-Demokraten auszuöhnen.

Diese Meldung des R.-D.-Blattes ist nur mit großer Vorsicht aufzunehmen. Wenn die Regierung auch auf die Majorität des Reichstages sich verlassen muß, so sind die R.-D. auch nach einem Siege in Moskau von dieser Majorität noch weit entfernt.

Die Partei wird in dem künftigen Reichstage die Majorität haben, der es gelingt, die Wählerstimmen für sich zu gewinnen.

Moskau. Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Verhaftung des Moskauer Bankräubers in Zürich. Die Zeitung Russ bringt folgende Einzelheiten über die Verhaftung des Führers der Räuber in Zürich: Alexander Pawlowitsch Hlesjow ist Moskauer Telegraphenbeamter, 20 Jahre alt.

Die Reichstagswahlen.

Tabellarische Uebersicht bis zum 24. März.

Table with 5 columns: Wahlkreis, Anzahl der Wähler, Anzahl der Stimmen, etc. Rows include Bauern, Orthodoxe Geistliche, Katholische, Edelleute, Bürger, Kaufleute, Kleinbürger, Beamte, Gemeindebeamte, Lehrer, Ärzte, Advokaten, Bediente, Deutsche, Tataren, Polen, Sonstige Rationalität.

Immer mehr läßt sich der Bestand der Gouvernements-Wahlvereinigungen in denjenigen Gouvernements, die am 26. März Reichstagsglieder wählen müssen.

In der Charakowischen Gouvernements-Wahlversammlung sind im ganzen 136 Wahlmänner, von denen 63 keiner Partei angehören.

In Moskau ist die Wahltagung sehr heftig, die Hälfte der Wähler ist schon mit Eintrittskarten versehen.

In den Reichstagswahlen. Wie die Pet. Sig. nach der Russl. Gossud. mitteilt, hat der Senat in der Sitzung vom 23. März zu verschiedenen die Reichstagswahlen betreffenden wichtigen Fragen prinzipielle Stellung genommen.

1) Da das Gesetz keinen Hinweis auf die Wichtigkeit einer Wahl erforderliche Anzahl von Wahlmännern enthält, kommt die Zahl der versammelten Wahlmänner weiter nicht in Betracht.

2) Zu Abgeordneten gewählt sind nicht diejenigen Kandidaten, welche die meisten Pro-Stimmen erhalten haben, sondern die, bei denen das Verhältnis der Pro-Stimmen zu den Kontra-Stimmen das günstigste ist.

3) Ueber einen Wahlkandidaten, der nicht die erforderliche absolute Majorität der Stimmen erhalten hat, kann nochmals ballottiert werden, jedoch erst nach erfolgtem Ballotement der übrigen Kandidaten und nur für den Fall einer vorhandenen Bilanz.

4) Die vom Minister des Innern angeregte Frage

Ausland.

Riga, den 27. März (3. April).

Der Schluß der Marokko-Konferenz.

Aus Algieras wird von vorgestern gemeldet: In der Vormittags-sitzung erklärte nach Verteilung der Akte, welche die endgiltigen Beschlüsse der Konferenz enthält, der Herzog von Almodovar, daß die marokkanischen Delegierten zunächst die Akte nicht unterzeichnen könnten.

Die Akte nicht unterzeichnen könnten. Der zweite italienische Delegierte wurde sich nach Fez begeben, um dem Sultan die Generalakte vorzulegen, dessen Entscheidung alsdann gegebenenfalls als Unterzeichnung und Ratifikation seitens Marokkos gelten soll.

Die Akte nicht unterzeichnen könnten. Der zweite italienische Delegierte wurde sich nach Fez begeben, um dem Sultan die Generalakte vorzulegen, dessen Entscheidung alsdann gegebenenfalls als Unterzeichnung und Ratifikation seitens Marokkos gelten soll.

Deutsches Reich.

Vom Fürsten Bülow.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

Wie aus Berlin von vorgestern gemeldet wird, befreit sich der Gesundheitszustand des Fürsten Bülow zusehends. Die Ausgabe von Bülow ist bereits eingestellt worden.

+
Unser langjähriger pflichttreuer Mitarbeiter

Carl Goltz

ist uns plötzlich durch den Tod entrissen worden; er wird uns Allen unvergesslich bleiben.

Die Direction und die Beamten
der Gesellschaft der Rigaer Cementfabrik u. Oelmühle
C. Ch. Schmidt.

Riga, den 25. März 1906.

Die am 2. Januar 1906 fälligen
Coupons u. gezogenen Obligationen
der Gesellschaft der Livländischen
Zufuhrbahnen werden bezahlt bei
der Zweiten Rigaer Gesellschaft
gegens. Credits, Riga, St. Peters-
burger Internat. Handelsbank, St.
Petersburg, Jurjewer Bank, Jurjew.

Am dritten Ostereidage im
Saale des Kaufmannsgebäudes

Soiree

aus Anlaß des
Eierschneckenvereins

Damenkomitee d. H. H. H.
abth.

1. Abtheilung: Musikalische
Truppe.
2. Abtheilung: Theaterstück.
Zwei Läufe im Rollen.
Billette à 1 RM 10, für
Studierende à 65 Kop. sind zu
haben bei den Damen des
Komitees und im Saale von
L. v. Pöppelmann, Jakob-
straße 5, 1 Treppen.

Kränze

Blumenarrangements,
Brautbouquets, ausgeführt
von ersten Kräften zu sehr billigen
Preisen offerirt H. Kurzhain,
jetzt Kaufstrasse 1, neben Lya.

Die Verwaltung der Maschinenbau - Actiengesellschaft R. H. Mantel,

beehrt sich hiermit, die Herren Actionäre zur
ordentl. Generalversammlung
den **21. April 1906**, Nachmittags **3 Uhr**, im Fabrik-
comptoir, Riga, Dünaburgische Str. Nr. 35 einzuladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1905.
- 2) Budget pro 1906.
- 3) Wahl eines Directors, zweier Director-Candidaten
und Glieder der Revisions-Commission.
- 4) Anträge der Actionäre.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Rossija“
schliesst Versicherungen von: Kapitalien auf
den Todesfall, Altersversorgungs-Kapitalien,
lebenslänglichen Leibrenten, Wittwen-Pen-
sionen, Aussteuern für Mädchen, Stipendien
für Knaben.

Im Jahre 1905 waren 81,863 Personen
auf je 2,080 Rbl. durchschnittlich versichert.

Auskunft wird ertheilt in der Verwaltung
(St. Petersburg, Morskaja Nr. 37) in der Filiale
der Gesellschaft in Riga (Theater-Boulevard
Nr. 3) und durch die Agenten in allen
Städten des Reiches.

Die Verwaltung der Zweiten Russ. Assecuranz-Compagnie

gegründet im Jahre 1835,

bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass ihr **General-Agent**
in **Riga**, **Herr F. Dalichow**
aus Gesundheitsrücksichten, am **25. März d. J.** sein Amt
niederlegt.

Indem die Verwaltung ihr Bedauern über das Ausscheiden
des langjährigen Mitarbeiters aus dem Geschäft ausspricht, bringt sie
hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass sie die
General-Agentur der Compagnie
für die Ostseeprovinzen
den Herren
Alex. Schwartz Söhne in Riga,
vom **25. März d. J.** an überträgt, und bittet ihre geehrte Kund-
schaft sich vom obigen Tage an, mit ihren werten Versicherungs-
anträgen und sonstigen Angelegenheiten des laufenden Geschäftes an
die neuen Vertreter, Herren **Alex. Schwartz Söhne**, zu richten
und auf dieselben das Vertrauen, das sie der bisherigen Vertretung
entgegenbrachten, zu übertragen.

Die **General-Agentur** verbleibt nach wie vor in **Riga**
im **Börsenhause.**

Im **Schwarzhaupter-Saal**
Sonnabend, den **2. April**,
8 Uhr abends

Concert

zum Besten der Wohlthätigen.

Programmi:

- 1) Joesowitz, Sonate für Clavier und
Violine (Frl. Kitty v. Engelhardt
und Herr Nodola).
- 2) Robbe, Variationen. (Frau von
Davidow-Kuchta).
- 3) Brahms, „Wie bist Du, meine
Konigin.“ (Herr *v*).
- 4) Gluka, aus der Tragödie „Der
Fürst Holmusk“: a. Lied der
Margarethe, b. Hebräisches Lied,
c. Traum der Rachil. (Fr. Schar-
injew-Poseharsky).

II.

- 5) Lescavallo, Hymne. (Herr *v*).
- 6) Massenet, Arie aus der Oper
„Herodias“. (Frau Scharinjew-
Poseharsky).
- 7) Liszts, a. Elegie, b. Tarantelle.
(Frl. Kitty von Engelhardt und
Herr Nodola).
- 8) Rachmannow, „Das Schloß“
für 5 Symphonie Orchester.
(Fr. v. Davidow-Kuchta).

Am Clavier: Frl. Ekblom.
Concertflöte aus dem Depot von
P. Neldner.

Preise der Plätze: RM. 2.00,
1.00, 0.50, 0.25 und 75 Kop.
Vorverkauf der Billette bei P.
Neldner, Theater-Boulevard.

Zwecks Teilnahme an der Generalversammlung
haben die Herren Actionäre laut § 58 der Statuten,
sowie Circular des Finanz-Ministeriums v. 27. December
1901, Nr. 13668 ihre Actien oder Depositscheine bis
spätestens 14. April a. c. der Verwaltung vorzustellen.

Stadtverwaltung.

Das Oekonomieverwaltung der Stadt Riga
am Mittwoch, den 5. April 1906,
um 1 Uhr nachm.

das Recht der Gebühren- erhebung

Für den Durchgang von Böden und
and. durch die Gassen der Stadt.
Festsetz. für das laufende Jahr ver-
fassen.

Der Richter ist unter andern ver-
pflichtet, für eigene Rechnung für eine
genügende Besetzung des Gehörsausschusses
im Stadtsaal zu sorgen. N. 1068.
Riga, Oekonomieverwaltung,
den 21. März 1906.

Stadt d. Civ. Ehrentageverordn.

Revaler Str. Nr. 46

Annahme der Ehrentageverordn. durch den
Bürgermeister der Stadt Riga.
Sitzung am 12-1 Uhr.

4000 Rbl.

Auf die Ehrentageverordn. zu ver-
setzen. Off. u. N. P. 5868 besterbet
die Exped. d. Riga. Stadtschau.

Dringende Bitte.

Eine arme deutsche Frau mit fünf
kleinen Kindern, durch Krankheit des
Mannes in größte Not geraten, bittet
Ehrentageverordn. um Hilfe, sowie alte
Kleider u. Wäsche. Revaler Str. 80,
C. 12, im Hof, 1 Treppen.

Stadtverwaltung.

Das Oekonomieverwaltung der Stadt Riga
am Mittwoch, den 5. April 1906,
um 1 Uhr nachm.

Stapelplatz

von 100 Qu. Faden,
der am Stadtsaal zwischen der Karis-
sleule und der Marienbrücke liegt, auf
ein Jahr v. 1. April 1906 verpachten.
Riga, Oekonomieverwaltung,
den 24. März 1906.

Broschensammlung

des Vereines gegen den Bettel.
Telephon 2084.

Dienstag, den 28. März: Romanow,
Kurmanow, Dorpat, u. Vopowit.
Mittwoch, den 29. März: Loblen-
u. Wierandeboul. u. Paulacifstraße.

Mädchen-Pensionat

Koebig
mit Fortbildungskursen. Beste Referenzen.
Strahburg, Gls., Wartenstraße, 14.

Gewerbe-Verein.

Vorstandssitzung

am 28. März 1906, um 8 Uhr abends.

Tagesordnung:

- 1) Antrag der Haus- u. Vergütung-
commission über Einführung der
Commerzialsteuer.
- 2) Bericht über.
- 3) Ballotement.

Fabrikation u. Lager feiner Lederwaren.

Große Auswahl von
Schuh-Koffern mit
Recessarien und ver-
schiedene andere Artikel.
Bestellungen und
Reparaturen werden
prompt ausgeführt.

Th. Wannag,

Alexanderstr. 21.

Dr. Gadilhe

empfangt v. 27. März Unheilts: im
Rosen Kreuz v. 9-10; v. 5. April
im Kinderhospital: Montag, Mit-
woch, Freitag v. 7/11-2

Venerische, Haut- und Geschlechts-
Krankh. v. 9-12 u. v. 5-8 1/2 U. ab.
Dr. W. Blomknecht,
große Pferdstraße Nr. 17

Dr. Brinkmann, Domplatz 3,

Haut-, Geschlechts- u. Blasen-
leiden v. 9-11 u. 5-9.

Dr. Jacob, pract. Arzt

9-12 u. 4-6 U. Kaufstrasse 20.

Mme Dr. med. R. ZLOTOWSKA

Frankr. annehmen u. Geburtshilfe
Domplatz 3, von 9-12 u. 4-6.

Grabgitter

steht gelegentlich stilles zum Verkauf
in der Gitterbau-Werkstatt von Artur
Radmanow, Rathbliffstraße Nr. 81.
zu besichtigen von 9-11 Uhr.

Wegru Aufgäbe des Geschäfts

gänzlicher Ausverkauf
v. versch. Radeg., Möbeln, Spiegeln,
Sesseln u. z. Jacobson, gr. Sandstr. 20.

Hochelegant.

Modernes Eichen-Speisezimmer-Ein-
richtung, passend für hübsche Kaffee-
stube, für nur 185 Rbl. zu haben
Wegrustraße Nr. 42, parterre.

I Karawagen.

Aufschwimmen, Kalesche für Stadt u.
Land u. Geschirre sind billig zu ver-
kaufen Wegrustraße 37.

M u b l a u z

im
Marien-Diakonissenhaus.
Charlottenstraße Nr. 9.

Innere Kranzstätten:
wochentlich von 1/2-1/3 Uhr.

Chirurgische Kranzstätten:
Montag, Mittwoch und Freitag von
9-10 Uhr. Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend von 9-10 Uhr.

Wagenkranzstätten:
Montag, Mittwoch und Freitag von
2-3 Uhr.

Wagenkranzstätten:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
von 2-3 Uhr.

Wagen- und Chrenkranzstätten:
Montag, Mittwoch und Freitag von
9-10 Uhr.

Selbigieberei.

Eine seit vierzig Jahren bestehende
Selbigieberei nebst kleiner Bäckerei
ist aus freier Hand zu verkaufen.
Adress: N. Sandstr. 11, 1 Treppen,
von 2-4 Uhr nachmittags.

Zu tauschen oder zu verkaufen
Belegb. Kleiderjahant,
groß, gut erhalten, Dogenberg, Schwarz-
bühler Str. 11, D. 2 (nahe Kapelle).

Ein Tafelkavaler

(Trefflich) wird vermietet à 3 R. pr. St.
Tobelen-Boislevard Nr. 2, C. 21.

Ein 9-10 Monate alter Hund wird
zu kaufen gesucht. Wenden mit
Preisangebe sub. R. L. 5531 ab, in
der Expedition der Riga. Stadtschau.

A. Danziger.

Herren- Garderoben:

Für Militär
„ Beamte
„ Civil

werden chemisch ge-
reinigt ohne Beein-
trächtigung von Farbe
u. Façon. Abgetra-
ger Schmutz wird dar-
auf entfernt u. kom-
men die einmal ent-
fernten Flecken nicht
mehr zum Vorschein.

Annahmen: Kaufstrasse Nr. 11.
Scharrenstr. Nr. 4, Tel. 508.
Alexanderstr. Nr. 81, Bänderhof.
Dorpat Str. Nr. 20.
Revaler Str. 5, Fabrik, Tel. 507.
Soworowstrasse Nr. 17.

Chemische Färberei und Waschanstalt, Riga.

Moskau 1882. Kiew 1897. Nishny-Nowg. 1896. Riga 1899.

Weltausstellung Paris 1900. Rigaer Jubil.-Ausstell. 1901. Goldene Medaille. Weltausstellung Paris 1900.

Vorzügliche, wohlriechende Bohnermasse

für Parquet und Linoleum
in 1/2 und 1/3 Pfund Dosen.

Erhältlich in allen Droguenhandlungen.

J. C. Koch, Lackfabrik,

gegründet 1842.

Hotel „Carl Moss“

Gänzlich renoviert ■■■■ Centrale, ruhige Lage
■■■■ Altbekanntes, bestempfohlenes Hotel ■■■■
Vorzügliche Küche

Fremdenzimmer von 50 Kop. bis Rbl. 2 50

Marcipan
und
Chocoladen-Eier

empfiehlt die
Wiener
Conditorei.

Kl. Schmiedestr. 20.
Bestellungen
zum Osterfeste
werden frühzeitig
erbeten.

F. L. Fingerhut.

Ostergeschenk.

Chocoladenconfect I. Preis 60 Kop.
pro Pfd. empfängt die Confectfabrik
Ehrenfolger-Bois. 25. B. Schwart.

Bruteier

(rotbraunfarbige Italiener) gebe ab.
C. Arnow, Brunnenstraße 4.

Dreifach gefärbte
Kinderzungen
pro Pfd. 90 Kop. u. gefärbt 35 Kop. zu
haben Scharen u. Weberstraße Nr. 26.
Dr. Schwarz.

Die Wagenfabrik von G. Schwarzenberg, Parnau

empfiehlt ihr Lager
verschiedener Wagen.

Gerösteter Kaffee

Concurrenzlose Mischungen.

Nr. 2 Hausb.-Mel. 55 Kop. pro Pfd.
Nr. 4 Melange 1906 65 Kop. pro Pfd.
Nr. 6 Melange Star 75 Kop. pro Pfd.

Carl A. F. Meyer,
I. Specialhandlung mit
Schnellröster,
Wartenstraße Nr. 2.

Vaseline

medizinische u. techn. Waar:
officirt

Chemiker Gutmann-Himmelhoch
chemisch-techn. Laboratorium,
Marienstr. 68.

Riga-Windau-Libau

S./S.
„Libau“,
Capt. C. Holtmann,
Donnerstag, den 30. März a.
P. Bornholdt & Co.

Die Niederlage der Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik
von
Ferd. Mülhens,
Glockengasse **4711** Köln a/Rhein.

Filiale in Riga:
Scheunenstrasse. Nr. 15,

empfiehlt zum bevorstehenden Oster-Feste ihr reich assortirtes
Lager zu Festgeschenken geeigneter Gegenstände:

Fantasie-Oster-Eier

aus **Bronze, Peluche** und **Porzellan**, als Flaconständer,
Schmuckbehälter etc. zu benutzen, in grosser Auswahl und zu
besonders billigen Preisen.

Oster-Eier aus Glas

mit **feinstem Parfüm** gefüllt und auf reisenden Gold-
brunze Gestellen ruhend.

Oster-Eier aus Seife

in den beliebtesten Wohlgerüchen und nur aus durchaus der
Haut wohltuenden Seifen fabricirt.

Parfümerie-Kästchen

in Atlas, Peluche und Holz, sowie **Strohkröhen** mit
Seifen-Eiern und Parfüm gefüllt, in jeder Preislage.

Niel zu tener sind die meisten hübschen Artikel.
Besten Sie sich Preisliste senden
aber konfuzionslos billige Preise
1 Mt. von Rollier. Beginn 1/10, Ende
Berjand 30/10. Otto Walter, Bremen, (Deutschland).

A. Danziger
Riga.

chem. Reinig. u. Waschanstalt
Frühjahr-Garderoben.

Um rechtzeitige Abgabe
wird gebeten.

ALCAZAR

TÄGLICH
8 1/2 Uhr

THEATER-VARIETÉ
Alexander-Str. Nr. 60

Restaurant eröffnet.

Bis zum 2. April
Keine Vorstellung

Stadt-Theater.

Bis incl. Sonnabend, den 1. April
geschlossen.

Sonntag, den 2. April a. Nachm.
3 Uhr. Ermäßigte Preise. **Wald-
brädel.** Abends 7 1/2 Uhr. **Wald-
Bäume.**

Montag, den 3. April a. Nachm.
2 Uhr. Ermäßigte Preise. **Die Räuber
des Rapt. Grant.** Abends 7 1/2 Uhr.
26. Sonntag. Zum 1. Mal. **Genet
Schmidt.** Schmutz in 4 Akten mit
noch Eugen Bölsche und Max Mühl
von Richard Rejter.

Dienstag, den 4. April a. Nachm.
2 Uhr. Ermäßigte Preise. **Der Weg
zur Höhe.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die
Wittwe.**

Mittwoch, den 5. April a. Nachm.
2 Uhr. Ermäßigte Preise. **Die Wittwe
des Rapt. Grant.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die
Wittwe.**

Rig. II. Stadt-Theater.

Sonntag, den 2. April: **Der
Königliche Hof.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die
Wittwe.**

Montag, den 3. April, nachmittags
zu ermäßigtem Preise: **Prinz Zwen-
ger.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die Wittwe.**
Dienstag, den 4. April, nachmittags
zu ermäßigtem Preise: **Prinz Zwen-
ger.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die Wittwe.**

Mittwoch, den 5. April, nachmittags
zu ermäßigtem Preise: **Prinz Zwen-
ger.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die Wittwe.**

Donnerstag, den 6. April, nachmittags
zu ermäßigtem Preise: **Prinz Zwen-
ger.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die Wittwe.**

Freitag, den 7. April, nachmittags
zu ermäßigtem Preise: **Prinz Zwen-
ger.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die Wittwe.**

Sonntag, den 8. April, nachmittags
zu ermäßigtem Preise: **Prinz Zwen-
ger.** Abends 7 1/2 Uhr. **Die Wittwe.**

Volksküche, Niefingstraße.

Dienstag, den 28. März: **Wassersuppe,
Cafelée mit Kartoffeln, große
Gähen mit Beringspitzchen, Rofen,
Thee, Kaffee.**

Gemeinde auferlegte Strafgeld von 8000 Rbl. ist bis zum 6. April zu leisten.

Eine Bande von 8 Falschmützern ist hier verhaftet worden. Man fand bei ihnen Formen und Abgüsse von Silbermünzen, sowie Schmelzapparate.

Eine unerlaubte Versammlung fand am Sonnabend auf einem Platz an der Emma- und Beisenhöfischen Straße statt.

Literarisch-praktische Bürgerverbindung. Dem in der Rig. Stadtbl. veröffentlichten Protokoll der lit.-prakt. Bürgerverbindung (allgemeine Versammlung vom 17. März 1906) entnehmen wir folgendes:

Der Direktor eröffnet die Versammlung mit der Mitteilung, daß der langjährige Kassadirektor, das bisherige Ehrenmitglied der Bürgerverbindung Eugen Burckard, der seit 1870 die Geschäfte des Kassadirektors ausübt, eine sehr beträchtliche Vermehrung verübt habe.

- 1) Wertpapieren im Kurswert von Rbl. 123222 —
2) dem Verlust an Zinsen 4077 75
3) dem Risiko in der Hauptkasse 10477 72
4) dem Risiko in der Kasse des Hofhofes von 2551 18

Wetter berichtet der Direktor, daß die Veruntreuung sich bis zum Jahre 1900 nachweisen lasse. Sie sei dadurch entstanden, daß die neu eingegangenen Werte nicht dem Depot der Bürgerverbindung zugeführt worden sind.

Stadtbibliothekar Busch weist darauf hin, daß die Verantwortung dafür nicht dem Direktorium und dem engeren Kreise aufgebürdet werden könne.

Er, Busch, proponiert, eine Kommission von 2 Juristen und 1 Kaufmann einzusetzen, die ein Referat geben solle über die Kasernenordnung und deren Realisierung in der Amtszeit des letzten Kassadirektors.

Der Direktor verliest sodann den Revisionsbericht der Residenten und berichtet, daß der stellvertretende

Kassadirektor, Altesler Th. Busch, vorläufig die Geschäfte des Kassadirektors übernommen habe, doch sei er nicht in der Lage, diese Arbeit dauernd fortzuführen.

Auf die Anfrage D. Schaberts, wie es mit dem Ersatz des Kapitals stehe und ob dieser etwa durch die Gesellschaft statufinden solle, berichtet der Direktor, daß der engere Kreis den Antrag stelle:

- 1) sämtliche Anstalten der Bürgerverbindung für das laufende Geschäftsjahr, d. h. bis zum 1. Degr., in unänderlicher Weise fortzuführen und
2) eine Selbstsammlung zu eröffnen zur Deckung der durch den Kassadirektor verschuldeten Veruntreuung.

Sodann verliest der Direktor ein Schreiben des Mitgliedes, Direktors Burckard v. Schrend, das darauf hinausläuft, daß alle Mitglieder der Gesellschaft eine gemeinsame Schuld treffe, nämlich die, eine Person in einer Vertrauensstellung belassen zu haben, die dieses Vertrauens unwürdig gewesen sei.

Dann erfragt er: „Ist es teilweise begründet, daß es bekannt war, Burckards Persönlichkeit verdiene kein Vertrauen?“

Diese Anfrage beantwortet der Direktor wie folgt: „Meine persönliche Stellung zu Burckard ist folgende gewesen: Ich habe 22 Jahre mit ihm im Bausengericht gearbeitet und habe ihn als liebenswürdigen Vorgesetzten, der streng in der Kontrolle gewesen sei, kennen gelernt.“

Bezüglich der zivilrechtlichen Verantwortung wird von Hilweg bemerkt, daß in erster Reihe der Vize, resp. sein Vermögen, in zweiter Reihe die Familie, falls diese die Erbschaft antreten sollte, in dritter Reihe die Personen, die eine solche Veruntreuung nicht verhindert hätten, und in vierter Reihe wir alle, d. h. die Mitglieder der Gesellschaft als solche, haftbar seien.

Dr. R. v. Buengner fährt aus, daß eine Bilanz der Bürgerverbindung jetzt, wo die Einsetzung Dr. Zeebers zum Nachkassator bevorsteht, unnütz sei und nur unnötige Kosten verursachen würde.

Er meint, es seien von Burckard circa 20 Kasien angegriffen worden. An Akzisa dürften circa 25.000 Rbl. vorhanden sein, darunter 2 Polizen der Gesellschaft „Nordstern“ und der „Petersburger Gesellschaft“, die aber beide zum großen Teil beliehen wären.

Dr. v. Haupt fährt aus, daß der engere Kreis beantragt habe, sich mit einem Aufruf an die Mitglieder zu wenden mit der Bitte, daß jeder das Seine tun solle, um den Fehlbetrag zu decken.

Darauf wurde der Antrag einstimmig angenommen: einen Aufruf an die Mitglieder der Bürgerverbindung zu erlassen mit der Bitte, Selbstbeiträge darzubringen, um die durch den ehemaligen Kassadirektor geschehene Veruntreuung zu decken.

Auf die Frage Dannenbergs, durch wen der Direktor von der Veruntreuung erfahren habe, erwidert der Direktor, daß solches durch den Sohn des ehemaligen Kassadirektors geschehen sei. Es hätten nur vier Personen davon gewußt, und es wäre sofort der Verlust gemacht worden, eine Deckung der Fehlsomme zu schaffen.

Der Direktor verliest sodann den Revisionsbericht der Residenten und berichtet, daß der stellvertretende

gaben der Angelegenheit an die Prokuratur angeordnet habe.

Dahselbst stellt den Antrag, sofort eine Sammelliste zur Sammlung von Geldbeiträgen auszugeben, die alsbald von 9 Mitgliedern 8000 Rbl. ergab.

Schluß und Gamentermine. Die Konferenz der Petersburger Mittelschul-Direktoren unter Vorsitz des Kurators hat beschlossen, im Petersburger Lehrbezirk in diesem Jahre am 20. Mai zu schließen und zur Einberufung der Reichsduma die Schüler auf 5 Tage vom Unterricht zu befreien.

Deutscher Frauenbund. Veränderung der Sprechstunden: Die Sprechstunden von Frä. P. Kieferitz und E. Friß wieder in den nächsten 14 Tagen aus und beginnen erst wieder am 10. und 11. April und zwar im Bureauhof, Weberstraße 9, Wohn. 4.

Das Arbeitsvermittlungsbureau macht bekannt, daß es vom 29. März bis zum 6. April geschlossen bleibt und von da ab nur Dienstags und Sonnabends Stellensuche von Männern, an den anderen vier Wochentagen nur solche von Frauen und Mädchen empfängt.

Das Bureau der Familienpflege bleibt vom Mittwoch, den 29. März, bis Mittwoch, den 5. April, incl., geschlossen.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Vorverkauf zu der Donnerstag, den 6. April, in der St. Johannis-Gilde stattfindenden Vorlesung des Herrn Wilhelm Riedhoff (Novella d'Andrea) in der Buchhandlung des Herrn Pöfller, große Sandstraße 20, stattfindet.

Sektion für Unterkunft (Weberstraße 9) und das Depot (Sandstraße 34) geschlossen bis zum 9. April.

Bibliothek des Kunstvereins. Wir werden gebeten, den Mitgliedern des Kunstvereins bekannt zu geben, daß die Bibliothek bis auf weiteres außer den bisherigen Stunden von 10—4 Uhr, nun auch am Montag und Donnerstag von 5—7 Uhr nachmittags den Vereinsmitgliedern zur Benutzung offen steht.

Gewerbeverein. Zu heute Abend ist eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die jedoch voraussichtlich nicht beschlußfähig sein wird.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Vorverkauf zu der Donnerstag, den 6. April, in der St. Johannis-Gilde stattfindenden Vorlesung des Herrn Wilhelm Riedhoff (Novella d'Andrea) in der Buchhandlung des Herrn Pöfller, große Sandstraße 20, stattfindet.

Sektion für Unterkunft (Weberstraße 9) und das Depot (Sandstraße 34) geschlossen bis zum 9. April.

Bibliothek des Kunstvereins. Wir werden gebeten, den Mitgliedern des Kunstvereins bekannt zu geben, daß die Bibliothek bis auf weiteres außer den bisherigen Stunden von 10—4 Uhr, nun auch am Montag und Donnerstag von 5—7 Uhr nachmittags den Vereinsmitgliedern zur Benutzung offen steht.

Gewerbeverein. Zu heute Abend ist eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die jedoch voraussichtlich nicht beschlußfähig sein wird.

tiven, die einst zu der Gründung dieses Vereins Anlaß gaben und für denselben meist ideale Zwecke in Aussicht nahmen, andererseits aber täne das Kartenspiel einen schädigenden Einfluß auf die Gestaltung des Vereinslebens im Allgemeinen, auf den Charakter des geselligen Beisammenseins der Mitglieder im Besonderen ausübten.

Wenn wir zur Klärung der Sachlage in Obigem bereits jetzt auf die Gesichtspunkte hinweisen, die für diese Angelegenheit in Frage kommen, so geschieht es zu dem Zweck, die Mitglieder des Vereins dazu zu veranlassen, daß sie einerseits zu dieser Angelegenheit Stellung nehmen, andererseits darauf bedacht sind, zu der Generalversammlung am 14. April zu erscheinen, um sich an der Beschlußfassung über diese, für den Gewerbeverein nicht unwichtige Frage zu beteiligen.

Erleichterungen für die Bierbrauer hinsichtlich des Verkaufs von Bier und Met sind in der Reichsratsitzung vom 24. März behandelt worden. Da vielfach Klagen darüber laut geworden waren, daß die Eröffnung von Bier-Lagern und -Buden mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist, hat das Finanzministerium in Vorschlag gebracht, die Eröffnung solcher Bierverkaufsstellen ohne Einholung einer besonderen Genehmigung zu gestatten, wenn von den Inhabern dieser Verkaufsstellen nur das erforderliche Patent gelöst wird, das für die Residuen 70 Rbl. und für die Provinzialstädte 30 Rbl. jährlich kosten soll.

Braunweinkonsum. Das Gouvernement Bialand hat im letzten Jahre 8,971,293 Wedro Braunwein konsumiert und dafür 60 1/2 Millionen Rubel verausgabt; hiervon kommen auf das Jahr 1904 — 938,753 Wedro gegen 912,581 Wedro im Jahre 1903.

Ein Eisgang in der Düna hat vor der Stadt gestern und heute stattgefunden, nachdem das Eis durch die in den letzten Tagen schon stark wirksamen Sonnenstrahlen dermaßen schwach geworden war, daß es dem, wenn auch noch schwachen Wasserdruck nicht mehr Stand halten konnte.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Vorverkauf zu der Donnerstag, den 6. April, in der St. Johannis-Gilde stattfindenden Vorlesung des Herrn Wilhelm Riedhoff (Novella d'Andrea) in der Buchhandlung des Herrn Pöfller, große Sandstraße 20, stattfindet.

Sektion für Unterkunft (Weberstraße 9) und das Depot (Sandstraße 34) geschlossen bis zum 9. April.

Bibliothek des Kunstvereins. Wir werden gebeten, den Mitgliedern des Kunstvereins bekannt zu geben, daß die Bibliothek bis auf weiteres außer den bisherigen Stunden von 10—4 Uhr, nun auch am Montag und Donnerstag von 5—7 Uhr nachmittags den Vereinsmitgliedern zur Benutzung offen steht.

Gewerbeverein. Zu heute Abend ist eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die jedoch voraussichtlich nicht beschlußfähig sein wird.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Vorverkauf zu der Donnerstag, den 6. April, in der St. Johannis-Gilde stattfindenden Vorlesung des Herrn Wilhelm Riedhoff (Novella d'Andrea) in der Buchhandlung des Herrn Pöfller, große Sandstraße 20, stattfindet.

labungen wurden unausgesetzt fortgesetzt. Soweit jetzt, laut telephonisch erhaltenen Nachrichten, in Erfahrung gebracht werden konnte, ist die trockene Düna eisfrei, während die große Düna (Nordseite Dahlenholms) noch mit Eis vollgepackt ist. Zwischen Dahlenholm und der Stadt (Grünholm) ist die Düna stellenweise noch mit überhöhenem Eise bedeckt und wird erst einer gründlichen Reinigung durch die aus der oberen Düna noch zu erwartenden Eismassen unterzogen werden müssen, da ein regelrechter Eisgang hier noch nicht zu verzeichnen gewesen ist.

Riga-Mitau. Als erster in diesem Jahr ist soeben der Dampfer „Rafelak“ die Ra hinaus nach Mitau gefahren.

„All Friede und Freude auf Erden.“ — Frühblätter in Wirklichkeitsbildern von Hermann Weidemann. Riga, 1906. 20 Pfennig. Die Broschüre überschreitet an Umfang nicht viel das Durchschnittsmaß der Zeitartikel; sie ist eine Betrachtung über den inneren Warm, der unsere Kultur zernagt und so weiter. Durch den nachstehenden Satz aber erhalten die Ausführungen des Verfassers eine ganz eigentümliche Färbung. Er sagt: „Doch habe wohl acht und hoffe nicht auf Wunder! Auch habe ich es nicht auf mich genommen, Wunder zu vollführen, trotzdem ich es sicher und fest auf mich nehme, zum Gestirnungswandel, dem erlösenden, alle Menschen zu leiten!“ — Es ist gewiß kleinlich, daß wir uns die Erlösung der Menschheit auf dem Wege der Broschüren nicht recht vorstellen können, besonders wenn diese Broschüren in Riga im Selbstverlage zur Welt kommen.

Der Sommerfahrplan für den Lokal- und Provinzialverkehr der Eisenbahnen, gültig vom 18. April bis zum 15. Oktober, ist als Auszug aus „Röhlers“ Kursbuch“ soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen für 5 Kop. das Stück zu beziehen.

Der Spielplan des Stadttheaters ist für die Zeit vom 2. bis zum 9. April unter Vorbehalt von Änderungen folgendermaßen entworfen worden: Sonntag Nachmittags 2 Uhr: Ermöglichte Preise. „Athenbrödel“. Abends 7 1/2 Uhr: „Figue Dame“. — Montag Nachmittags 2 Uhr: Ermöglichte Preise. „Die Kinder des Kapitän Sran“. Abends 7 1/2 Uhr: 26. Kouti. Zum 1. Male: „Genris Hochzeit“, hierauf Ballet: „Diversissement (Rus.)“ Dienstag Nachmittags 2 Uhr: Ermöglichte Preise. „Der Weg zur Hölle“. Abends 7 1/2 Uhr: „Die Geisha“. — Mittwoch: Erstes Gaskspiel Ab. Klein. Erhöhte Preise. „Der Königsleutnant“. — Donnerstag 7 1/2 Uhr (Abonnement A 46): „Das Rheingold“. — Freitag 7 1/2 Uhr: Zweites Gaskspiel Ab. Klein. Erhöhte Preise. 26. Kouti. Zum 1. Male: „Erwachen“. 27. Kouti. Zum 1. Male: „Der Schwur der Erzieher“. — Sonnabend 7 Uhr (Abonnement B 47): „Die Walküre“. — Sonntag Nachmittags 2 Uhr: Ermöglichte Preise. „Andriische Abenteuer“. Abends 7 1/2 Uhr: Drittes Gaskspiel Ab. Klein. „Der Pfarrer von Kirshofl“.

Das Establishment Hagensberger Park, verbunden mit Sommertheater, ist, wie wir einem Inserat in der „Deutschen Bühnenzeitschrift“ entnehmen, infolge Alters des Besitzers mit vollständigem Inventar zu verkaufen.

(Während des Druckes eingetroffen.) Wahl der 4 Arbeiter-Wahlmänner für Riga. Auf der heute zu 10 Uhr vormittags im Gebäude des Stadtmagazins angelegten Wahl der Arbeiterwahlmänner wurden von den erschienenen Bevollmächtigten gewählt: 1) Bauer M. Bauer S. Sarring (Druckerei J. Feulisch), 2) Bauer S. D. Siemert (Arbeitsgesellschaft der Wäronfabrik), 3) Bauer J. J. Kofschal (Schmiedehölzerei Berlin), 4) Bauer D. R. Barbal (Tischlerei M. Pagani). — Diese vier Wahlmänner haben zusammen mit den 80 am Freitag gewählten Wahlmännern den Reichstagsabgeordneten der Stadt Riga zu wählen.

Auf dem dänischen Dampfer „Christian Kroger“, Kapitän J. Nielsen, der gestern morgen um 6 1/2 Uhr nach Antwerpen auslief, wurden 46 Pferde verschifft.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Vorverkauf zu der Donnerstag, den 6. April, in der St. Johannis-Gilde stattfindenden Vorlesung des Herrn Wilhelm Riedhoff (Novella d'Andrea) in der Buchhandlung des Herrn Pöfller, große Sandstraße 20, stattfindet.

Roman-Feuilleton

„Rigaschen Rundschau“

Heimliche Pfade.

(11) Roman von Käthe von Becker.

Wie herbe und trostlos das alles von den jungen Lippen fiel! Dazwischen ab und zu ein Bild aus früheren Tagen, aus Waters Zeiten, wo nichts als Klang und Lärm sie umgeben hat, die Kinder von Bonnen und Bedienten gehäutet wurden und ihr selbst, der Altesten und Verdächtigsten, die Zukunft im vagen Licht strahlte.

Armes, armes Ding! Das Mitleid mit ihr ging über alles hinaus. Was sollte ich denn auch anderes als Mitleid mit ihr empfinden? Konnte ich ihr jähnen, daß sie ihr junges, heißes Herz an einen schönen Mann verloren hat? Das ging mich nichts an, und unter hundert hätten neunundneunzig es sicher ebenso gemacht.

Armes, armes Ding! Das Mitleid mit ihr ging über alles hinaus. Was sollte ich denn auch anderes als Mitleid mit ihr empfinden? Konnte ich ihr jähnen, daß sie ihr junges, heißes Herz an einen schönen Mann verloren hat? Das ging mich nichts an, und unter hundert hätten neunundneunzig es sicher ebenso gemacht.

Wie herbe und trostlos das alles von den jungen Lippen fiel! Dazwischen ab und zu ein Bild aus früheren Tagen, aus Waters Zeiten, wo nichts als Klang und Lärm sie umgeben hat, die Kinder von Bonnen und Bedienten gehäutet wurden und ihr selbst, der Altesten und Verdächtigsten, die Zukunft im vagen Licht strahlte.

aller Zeiten illustrierte, ein liebendes Weib mit einem Vaterlandsvertriebenen.

Sie war wieder ganz Sorglos und sanfter Despotismus gegen ihn, probierte herum, wo das zugewandte Mädchen sei, zwang ihm ein Kissen in den Rücken und folgte mit Interesse seinem Bericht über seine nächtliche Ruhe.

Ich konnte es nicht mit ansehen und antworten, ich nahm meinen Roman vor. Tante Miranda klapperte mit den Stricknadeln, hüstete und pustete ganz leise und jählich und sagte dann mitten in dieses effektvolle Schilderungen ihrer Diakonistätigkeit hinein mit ihrer jarten Stimme:

„Aber Miele, du bist ja kaum über die Anfangsgründe der Krankenpflege hinausgekommen. In den ersten sechs Wochen hat man nichts zu tun als das Waschen und Baden und den Krutern zuzuhören.“

Miele fuhr herum wie ein Sturmwind. „Was weißt du davon? Ich denke, du hast mit deinem Roman zu tun!“

Das hieß auf Deutsch übersetzt: „Bitte, bekümmere dich um deine Deleteri, um den altmodischen Roman, aber nicht um moderne lebendige Jungfrauen!“

Aber Tante Miranda schien dieses Deutsch nicht zu verstehen. Ihr kleines, saltiges Gesicht bekam beinahe etwas Zierbesüßtes, als sie mit demselben jarten zitterigen Stimmen entgegnete: „Ach nein, ich interessiere mich mehr für den Herrn Leutnant und finde es schrecklich, daß du aus ihm direkt einen leidenden Schwächling machen willst, während er eigentlich zu seiner vollen Genesung nur ein bißchen Abkühlung und Selbstvergeffen braucht!“

Ich gebe gar nichts mehr auf erste Eindrücke und Urteile. Diese Liebe, diese alte Tante hatte ich auch für beschränkt und nebenächlich torigiert, und nun erwies sie sich als die einzig Vernünftige von uns allen und sagte ihre Meinung so einfach und ungeniert heraus, daß es eine Lust war.

franken Nebenmenschen in der Schonung seiner angegriffenen Kräfte zu unterstützen.“

Tante Miranda schüttelte eisig das Köpfchen. „Ach, das ist nur so ein Setze von dir, um dich interessant zu machen,“ sagte sie mit einem schattenhaften Lächeln, von dem ich schwinden möchte, daß es ein bißchen kostbar war. „Junge Mädchen gefallen sich immer in der Rolle der Beschützerin und Pflegerin jungen Männern gegenüber, nicht wahr, Fräulein Funter?“

Ich hatte ein diebisches Vergnügen an dieser Unterhaltung und beistete mich, freundlich zu versichern, daß ich zwar aus eigenem Gefühl das nicht behätigen konnte, aber dem Anschein nach wäre die Bemerkung wohl richtig.

Daraufhin meinte Miele mit funkelnden Augen: „Natürlich, eine von euch versteht davon ebensowenig wie die andere. Es gibt eben Leute, die immer nur an sich denken, und es gibt andere, deren ganzes Leben Denken und Sorgen für ihre Mitmenschen ist.“

Aber Tante Miranda war selbst von diesem stolzen Wort nicht niedergedrückt, sie strichte nur etwas schneller und sagte dazu, immer freundlich lächelnd, noch jarter und jitziger als vordem: „Ach Mielechen, das soll doch wohl nicht auf dich gehen? Davon habe ich noch nie etwas gewußt, daß du nur für andere denkst und sorgst. Du bist ein richtiges Kind deiner Familie, die denken zuerst und zumeist an sich; was ja wohl auch ganz lebensfähig ist und dir gewiß von keinem verdacht werden kann.“

Das war eine kleine Abwürzung, diktiert von der Lebensliebigkeit, vielleicht auch nur von der Lebensleidenschaft: denn Miele sah jetzt aus, als wenn sie die kleine Tante Miranda mit einem einzigen Faustschlage erschmettern wollte, und ich weiß nicht, was weiter geschehen wäre, wenn nicht in diesem etwas peinlichen Augenblick das Ehepaar auf der Bildfläche erschienen und mit seiner aber wohl gar unglösen Unbefangtheit das in der Luft liegende Gewitter zerstreut hätte.

Aber das ist sicher, Tante Miranda mag Miele ebensowenig leiden wie ich, und ohne Absicht ist sie nicht vor dem Leutnant mit ihren heiligen Bemerkungen über die epermutige Zulderin herausgerückt. Ich werde diese kleine, schattenhafte Tante Miranda, trotz ihres neulichen parteiischen Wurzelmitleids, doch

noch lieben lernen. Man muß nur erst die Leute sich richtig entwickeln lassen.

Herr von Reek war sehr aufgeregt und verstimmt, eines seiner Pferde ist krank. Es entstand nun eine allgemeine Teilnahme für das Pferd. Der Leutnant, dem die vorübergehende Unterredung zwischen Tante und Miele auf die Nerven gefallen zu sein schien, erhob sich mit ungewohnter Ehrlichkeit und Lebenskraft und erklärte sich bereit, das Tier anzusehen, worauf beide Herren nach dem Wirtschaftshof abschoben.

Trudel seufzte ihrerseits über eine plötzlich hingekommene Pute, außerdem wollten die Hühner nicht so viel Eier legen, wie man etatsmäßig vor ihnen verlangen konnte. Und nun kam eine Klage über die Diensthöfen, wie man sie selbst in der Stadt, bei den fruchtigsten Kaffees, nicht schlimmer hören kann.

Miele hatte mittlerweile die arme, kleine Tante Miranda vorgenommen. Im heißen Flüsterton der ab und zu in ein gewitterliches Grollen überging, bekam die emsig Strickende ihre Strafpredigt. Wir blutete das Herz, und ich war nahe daran, meine Freundschaft des Zuhörens aufs Spiel zu setzen und mit einer an Miele gerichteten Bemerkung die bedrängte Tante zu retten, da blitzte diese auf einmal zu mir herüber, mit einem so schelmischen, ungerührt lustigen Blick, daß alle meine Besorgnisse um sie wie Spreu im Winde zerflogen.

Tante Miranda schien vor Mieses Born nicht zu zucken, sie schweig ihn so: und wartete sicher wieder die passende Gelegenheit ab, um ihrer geliebten Miele mit einer hübschen kleinen Bemerkung neue Freude zu bereiten.

Bei Tisch drehte sich die Unterhaltung um das kranke Pferd. Es kam beinahe eine Art Allgemeininteresse und Familienzusammenschließung in die Runde, indem auch die beiden Inspektoren hineingezogen und zu Bemerkungen gezwungen wurden.

Ich benützte diese günstige Gelegenheit, um meinerseits die geplanten Beziehungen mit den beiden Herren anzuknüpfen. Selbstverständlich mit beiden, das macht sich für den Anfang besser und unbefangener.

bekam er einen gequälten Gesichtsausdruck, wie jemand, den die Stiefel unerträglich drücken, und jede Silbe seiner Antworten fiel wie glühende Lavatropfen von seinen Lippen.

Hilt nichts, lieber Zacheran, Sie tun mir herzlich leid, aber Sie müssen nun schon einmal unter ihrer Stellung leiden, ich habe es momentan auf die Gleichberechtigung und Erlösung der Inspektoren abgesehen.

Der andere machte es mir auch nicht so besonders leicht. Er antwortete zwar natürlich tadellos, aber ohne jeden persönlichen Seitensprung, zu dem ich ihn gerne verleitet hätte, immer nur sachlich, genau im Allgemeinen bleibend; aber es ist schon ein Vergnügen, sein Organ und seine Ausdrucksweise zu hören. Herr von Reek spricht etwas heiser, der Leutnant zu hoch und scharf, und der gute Zacheran ungefähr wie ein Vär, in Brummtönen. Daneben diesen vollen, weichen Ton, der für mein musikalisches Ohr ein direkter Genuss ist. Er muß auch singen, unbedingt; aber ich wage ihn noch so persönlichen Dingen gar nicht zu fragen. Er ermutigt so gar nicht zu Intimitäten.

Die kleine Feuerlilie hat übrigens auch ein entzückendes Organ, Frühlingston, taufrisch und lieblich, Eigentlich haben die beiden doch viel Gemeinsames, sehr viel. Sie treiben auf gleicher loser Planke über das Lebensmeer, beide losgerissen von dem, wozu sie gehörten, verschlagen und gebrochen, zwei Schiffbrüchige! Es ist kein Wunder, wenn sie sich an ihn klammern möchte, er gehört zu ihr, wie keiner der anderen. Und dennoch —! Wie mir ihre Gedanken so durch den Kopf zogen und ich zu ihr hinüberblickte, fing ich gerade, ob die Lider sich wieder über den grünen Stern sonnten, einen Blick des Hoffes auf, ja, direkt des Hoffes, darüber kann ich mich nicht täuschen! Ob sie heute früh doch etwas gemerkt hat von meiner Beobachtung? Aber warum hätte sie mich denn schon früher so feindselig anblicken sollen, gleich als sie mich zum ersten Mal sah? — Es bleibt mir ein Rätsel!

(Fortsetzung folgt.)

Der Dampfer „Oke“, Kapit. G. Breibpfecher, der am Sonnabend, den 25. März, mit Passagieren von hier nach Estlin abging, ist laut telegraphischer Meldung heute um 8 Uhr - Min. morgens wohlbehalten in Swinemünde angekommen.

Der Dampfer „Eregei“ (Kapitän Orrell) hat in der Nähe von Domesnäs zwei kleine Arensburgische Schoner angetroffen, auf denen sich 90 Detschke Bauern befanden, die sich auf die Reise nach Riga gemacht hatten, um hier Beschäftigung bei den Baggerarbeiten des Hafen-Komitees zu finden. Die beiden Schoner waren zwischen Nerzströmme und Domesnäs vom Eise eingeschlossen worden und hatten sich bereits 8 Tage lang aus der Umflammerung des Eises nicht freimachen können. Proviant hatten sie zwar genügend, doch war ihnen das Holz ausgegangen, um den Proviant zu kochen. Rumme hat sie der Dampfer „Eregei“ befreit und wohlbehalten sammt der Besatzung und den 80 Detschken Bauern nach Riga gebracht. Die letztere erzählten, daß sich mit ihnen zusammen noch ein dritter Schoner mit etwa 40 Detschken Bauern von Arensburg nach Riga auf die Fahrt gemacht, ist aber mit dem Eise vertrieben worden, so daß über ihn zur Zeit jede Auskunft fehlt.

Ein neues Verzeichnis der Telefon-Abonnenten in Riga und Umgegend ist soeben erschienen und weist in Riga nahezu 3300 Abonnenten auf. An das Rigaer Netz sind ferner folgende Zentralstationen angeschlossen: Elisengasse, Hüllershof, Wajorenhof, Milau, Ludum, Eisenwald und Wenden.

Eis- und Wasserstandsberichte. Diebstahl, 27. März, 7 Uhr 32 Min. morgens. Wasserstand 4 3/4 Fuß über Normal. 2 Grad Wärme, Westwind. Gestern ging das Eis aus. Diebstahl, 27. März, 8 Uhr 15 Min. morgens. Wasserstand 10 Fuß über Normal. Eisgang. Riga, 27. März, 8 Uhr 30 Min. morgens. Wasserstand 5 Fuß über Normal. Die Düna ist eisfrei.

Kreuzburg, 27. März, 7 Uhr 25 Min. morgens. Wasserstand 6 Fuß 8 Zoll über Normal. Schwacher Eisgang.

Ramershof, 27. März, 9 Uhr 5 Min. vorm. Wasserstand 7 Fuß 8 Zoll über Normal.

Oger, 27. März, 7 Uhr 5 Min. morgens. Wasserstand 8 Fuß 1 Zoll über Normal.

Kurtenhof, 27. März, 8 Uhr 55 Min. vormittags. Wasserstand 6 Fuß 4 Zoll über Normal.

Aus Domesnäs gelangten folgende Telegramme an die Dörfe: Das Fahrwasser der Düna ist eisfrei. Die forciertbare Eisflüsse, welche die See noch immer nach jeder Richtung bedeckt, hat sich stark geteilt. Quer über das Seegebiet treiben zeitweise einzelne Streifen Küsteneis. Flauer NW-Wind, Nachts 1 Grad Wärme.

Aus Domesnäs gelangten folgende Telegramme an die Dörfe: 26. März 7 Uhr 23 Min. abends. Heute passierten Dampfer „Kalabria“ (Schiffwärter, Chr. Broberg), „Agnes“ und „White Head“ westwärts. 27. März, 6 Uhr 56 Min. morgens: Nachts passierten drei Dampfer südwärts.

7 Uhr morgens. Rigaer W-B-Wind. Barometer am 26. März 8 Uhr abends 30,34; am 27. März 7 Uhr morgens 30,43. Thermometer 1,5 Grad Reaumur Wärme. Himmel heiter.

7 Uhr 2 Min. morgens. Hier östwärts im Fahrwasser noch treibende Eisflößen sichtbar, westwärts und südostwärts vollständig eisfrei.

10 Uhr 22 Min. vormittags. Kleiner Zweimastdampfer mit schwarzem Schornstein passierte ohne Signale südwärts.

Verwundung. Der Bauer John Michelson zeigte an, daß am 25. März, um 8 Uhr abends, sein Bekannter Peterjohn ihn an der Ecke der Hospital- und Erdensstraße überfallen und ihm ohne jeden Grund einen Revolver in die rechte Hand verfeuert habe, worauf er das Weite suchte.

Wölklicher Tod. Gestern wurde in seiner Wohnung an der Peterhofstraße Nr. 10 der 50 Jahre alte Bauer Robert Krafft infolge eines Herzschlages tot gefunden.

Brandschäden. Am Sonnabend, nachmittags um 2 1/2 Uhr, entstand in einer Kinderkammer auf dem Grunde von Sommer, an der Marienstraße Nr. 24, ein Brandschaden. Der Ursache und von der Gesellschaft „Wolfs“ zu vergebende Schaden ist, da der Brand von der Feuerwehre im Entstehen unterdrückt werden konnte, gering.

Um 8 1/2 Uhr abends wurde eine zum Gebäudekomplex von Schiffschloss, an der Marienstraße Nr. 56/58, belegene Baulichkeit, enthaltend Ställe und Holzschuppen, durch ein Schadenaufbruch zum Teil zerstört. Dank dem präyigen Eintreffen der Feuerwehre, konnte der größere Teil des Gebäudes erhalten werden. Ebenso gelang es in letzter Minute die im Stalle befindlichen zwei Pferde und ein Schwein zu retten. Das brandbeschädigte Immobilien ist bei der Gesellschaft „Wadehsba“ versichert.

In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag, um 1 Uhr, erhielt die Feuerwehre die Meldung, daß das an der Rudenholmschen Straße Nr. 2 belegene Wadestubengebäude von Red, von einem Brande betroffen worden sei. Die fliegende Kolonne, von dem Brandkommando der Witauer Vorstadt davon in Kenntnis gesetzt, daß es sich um einen gefährlichen Brand handelte, rückte, unter Mitnahme einer Dampfmaschine unverzüglich zur Brandstätte aus, setzte die Dampfmaschine sofort nach Anlaufen in Tätigkeit und konnte hierdurch den Brand auf den Entleerungsherd, das Kessel- und Maschinenhaus, beschränken. Von dem Gebäude wurde nur der Dachstuhl zerstört, während das in äußerster Gefahr befindliche Wadestubengebäude vollständig unterjert erhalten werden konnte. Die Beschädigten von Red ist bei der 1827er-Kompagnie versichert.

Quittung. Für die Witwe v. Mengering (siehe Nr. 55) gingen ein von: J. R. 50 Kop. Zusammen 48 Kbl. Weitere Gaben nimmt entgegen die Expedition.

Frequenz am 26. März. Im Stadt-Theater am Tage (Elga) 484. Im Stadt-Theater am Abend (Eugen Oueglit) 907 Personen.

II. Stadt-Theater am Abend. Entschens-Theater am Abend. 950. Zirkus Truzzi am Tage. 800. Zirkus Truzzi am Abend. 1050. Variété Olympia. 146.

Reiseberichte. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Telegramme. Privatbegehren der „Rigaer Rundschau“. Petersburg, 27. März. In jüngster Sitzung freuten sich man überzeugt, daß es notwendig sei, geteilt in Paris weilt, gelingen wird, noch vor Ostern eine Anleihe von einer Milliarde Franken abzuschießen. Aus dem Verschickungsgeheimnis sind fünf hundert Briefe entlassen, darunter ein Leitz. Das Gelingen der Fahrt wurde offenbar durch die mangelhafte Aufsicht begünstigt.

St. Petersburg Telegrammen-Agentur. Rigaer Zweigbüro. Petersburg, 26. März. Die Wahlen von Bevollmächtigten der Arbeiter in den Fabriken und Werken Petersburgs verliefen mit erhöhtem Erfolg. Fast in allen großen Betrieben schritt man zur Wahl der Bevollmächtigten. Fälle, in denen die Wahlen boykottiert wurden, konnten ausschließlich in kleinen Etablissements beobachtet werden.

Moskau, 26. März. Aus dem Japaner Hofe traf General Danilow ein, der die russischen Kriegsgefangenen in Japan evakuiert hat. Nach Mitteilungen von Personen aus dem Gefolge des Generals haben alle Gefangenen, mit Ausnahme eines Marineoffiziers, zweier Infanterieoffiziere und 112 Uintermilitärs, die japanischen Untertanen geworden sind, Japan verlassen.

Wien, 8. April (26. März). Nach der Enderklärung dankte der neue ungarische Ministerpräsident Koberer in einer Rede dem Kaiser im Namen des Kabinetts für die Ernennung. Daraus wurde in einer Kabinettsitzung das Projekt für die Vornahme der Wahlen, die vom Kaiser bestätigt sind, ausgearbeitet. Die Wahlen werden zwischen dem 12. und 21. Mai stattfinden, das Parlament soll am 1. Juni einberufen werden.

Vortel, 8. April (26. März). Das Observatorium auf dem Besny und die Cooksche Drahtseilbahn sind zerstört worden. Den umliegenden Dörfern broht die Gefahr, von Lawenmassen verdrängt zu werden.

Neapel, 8. April (26. März). Die ganze Umgebung des Vesuv ist mit Lava bedeckt und befindet sich unter einem Feuer- und Aschenregen. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. In einigen Ortschaften sind durch den Einsturz der Häuser Personen erschlagen worden. Der Herzog von Aosta befehligt die Truppen, die in die von der Katastrophe betroffenen Ortschaften abkommandiert sind. Aus Gaeta ist das Mittelmeer geschloßen worden.

Wochensätze der Rigaer Börse vom 27. März 1906. London 8 W. A. pr. 100 Sch. St. 94,40. Berlin 8 W. A. pr. 100 Reichsm. 84,07 1/2. Paris 8 W. A. pr. 100 Francs 87,80. Riga 8 W. A. pr. 100 Rubel 84,70. Riga 8 W. A. pr. 100 Rubel 85,23. Riga 8 W. A. pr. 100 Rubel 84,70. Riga 8 W. A. pr. 100 Rubel 84,25. Riga 8 W. A. pr. 100 Rubel 87,90.

St. Petersburg Telegrammen-Agentur. Rigaer Zweigbüro. Petersburg, 27. März. Die Wahlen von Bevollmächtigten der Arbeiter in den Fabriken und Werken Petersburgs verliefen mit erhöhtem Erfolg. Fast in allen großen Betrieben schritt man zur Wahl der Bevollmächtigten. Fälle, in denen die Wahlen boykottiert wurden, konnten ausschließlich in kleinen Etablissements beobachtet werden.

Moskau, 26. März. Aus dem Japaner Hofe traf General Danilow ein, der die russischen Kriegsgefangenen in Japan evakuiert hat. Nach Mitteilungen von Personen aus dem Gefolge des Generals haben alle Gefangenen, mit Ausnahme eines Marineoffiziers, zweier Infanterieoffiziere und 112 Uintermilitärs, die japanischen Untertanen geworden sind, Japan verlassen.

Wien, 8. April (26. März). Nach der Enderklärung dankte der neue ungarische Ministerpräsident Koberer in einer Rede dem Kaiser im Namen des Kabinetts für die Ernennung. Daraus wurde in einer Kabinettsitzung das Projekt für die Vornahme der Wahlen, die vom Kaiser bestätigt sind, ausgearbeitet. Die Wahlen werden zwischen dem 12. und 21. Mai stattfinden, das Parlament soll am 1. Juni einberufen werden.

Vortel, 8. April (26. März). Das Observatorium auf dem Besny und die Cooksche Drahtseilbahn sind zerstört worden. Den umliegenden Dörfern broht die Gefahr, von Lawenmassen verdrängt zu werden.

Neapel, 8. April (26. März). Die ganze Umgebung des Vesuv ist mit Lava bedeckt und befindet sich unter einem Feuer- und Aschenregen. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. In einigen Ortschaften sind durch den Einsturz der Häuser Personen erschlagen worden. Der Herzog von Aosta befehligt die Truppen, die in die von der Katastrophe betroffenen Ortschaften abkommandiert sind. Aus Gaeta ist das Mittelmeer geschloßen worden.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.

Wetterprognose für den 28. März (10. April.) (Von Hauptstaatsk. Haupt-Oberwetteramt in St. Petersburg.) Warm und trocken.

Wetterbericht. Kalendarium. Dienstag, den 28. März. Eugenie. — Sonnenlaufgang 5 Uhr 34 Min. — Untergang 7 Uhr 17 Min., Tageslänge 18 Stunden 43 Minuten.

Wetternotiz. vom 27. März. (9. April) 9 Uhr Morgens + 3 Gr. R Barometer 773 mm Wind: NW. Feltter. 2 Uhr Nachm. + 7 Gr. R Barometer 772 mm Wind: NW. Feltter.